

uzrichtunge yn unsirm kriege zcu Fure gein den Menczischen^{a)} gethan hat und 18 M. am Schlosse verbauen soll, und weist ihm dazu 10 M. löthigen Silbers am Geleit zu Sangerhausen an. Kündigung durch den Landgrafen monatlich, durch die Gläubiger vierteljährlich; Rückzahlung in Weißensee oder Greußen. Oeffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung bei Besetzung und Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Vertheidigung und hat Vollmacht zu Recht. Auch sal — Ditherich — nicht gestaten, daz ymand iage adir weidewergke yn unserm gerichte adir furste zcu dem Grellinberge, sundern wir und unsir erben mugen doselbiz iagen unde weidewerken, wanne wir wollen. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Beichlingen, Friedrich Herr zu Heldrungen, Nickel List Marschall, Lucze von Wangheim, Balthasar Rieche, Berld von Husen, Peter Rost, sämtlich Ritter, Cristan von Webirstete, Diatr. Hake, Hermann Goltackir. Einlager zu Weißensee oder Greußen. Datum Wißensee feria secunda Margarete anno m^occcc^o quinto.

655.

Greiz, 1405 Juli 14.

15 Hdschr.: Abschr. Saec. XVI. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. T fol. 287 No. 2. 6.
Anm.: Die Urkunde bildet die (wörtlich entsprechende) Gegenurkunde zu No. 595. Zur Erklärung dafür, daß sie erheblich später ausgestellt wurde, trägt vielleicht die Urk. König Ruprechts dat. Heidelberg 1405 Febr. 27 bei, in der dieser Heinrich dem Jüngern Reußen von Plauen das von König Ludwig seinen Vorfahren ertheilte Bergregal bestätigt. Or. Perg. Hausarchiv Greiz. Gedr. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,382.

20 Die Gebrüder Heinrich und Heinrich Reußen von Plauen machen mit den Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV. und Wilhelm II. einen Vertrag wegen aller Bergwerke auf ihren Gütern. — — — Gegebenn — zu Graitz — virzcehen hundert iare darnach in dem funfften iare am nehistem dinstage nach sanct Margarethen tage der heiligenn iungfrauenn.

656.

1405 Juli 23.

25 Hdschr.: Or. Pap. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 413 IV H No. 2^a. Das S., unten rechts aufgedr., abgefallen.

Heinrich Streler, Komtur des Hauses Johanniterordens zu Frankfurt^{a)}/M., bekennt,
30 daß ein Diener des Markgrafen Wilhelm I. nach Frankfurt gekommen sei und im Namen seines Herrn Ansprüche an Herrn Johan von der Narcke (sic), Bruder s. Johannis Ordens, wegen 2000 Gulden erhoben habe. Herr Johann habe vor den Bürgermeistern zu Frankfurt und ihm (Streler) gelobt zû kommen vûr — hern Rey-mar von Gûnters-berg prior von der Marck sant Iohansen ordens und vor demselben prior — dem marg-
35 graven gerecht zû werden, umb wes er yme zûzesprechin hat —. Datum in crastino Marie Magdalene anno domini millesimo quadingentesimo quinto.